



**2023**

Juni –  
August

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Berg

# ***GEMEINDEBRIEF***



Der geschändete Heiland

### Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort .....	3
Vortrag zum Thema "Wald" .....	5
Neue Mitarbeiterinnen .....	6
Neues aus der Jakobus-Kindertagesstätte .....	7
Besuch der OHL in der Heimatgemeinde .....	8
Konfirmation 2023 .....	9
Jubelkonfirmationen .....	10
Gruß aus dem Pfarrhofcafé .....	15
Kinderbibeltage .....	16
Kirchliche Tage in Berg .....	17
Männertag 2023 in Berg .....	18
Einweihung der Informationstafeln .....	20
Ostern 2023 .....	23
Der Weg ist das Ziel... ..	24
Kirchweihkonzert .....	27
Gaben & Spenden .....	28
Freud & Leid .....	29
Gottesdienstkalender .....	30
Neues aus dem Kirchenvorstand .....	31

### Impressum

Herausgeber:	<b>Evang.-Luth. Kirchengemeinde Berg (Oberfranken)</b>
Bürozeiten:	Mo., Mi., Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, Di.: geschlossen, Do.: 14:00 - 18:00 Uhr
Verantwortlich:	<b>Pfarrer Harald W. Losch</b> , Hofer Str. 8, 95180 Berg Tel.: 09293/252 Fax: 09293/1531 Email: pfarramt.berg@elkb.de
Homepage:	<a href="http://www.kirchengemeindeberg.de">http://www.kirchengemeindeberg.de</a>
Redaktion:	Pfr. Harald W. Losch, Hofer Str. 8, 95180 Berg David Vater, Am Sonnenhang 7, 95180 Berg - Eisenbühl
Textnachweis:	Die Autoren sind für ihre Texte selbst verantwortlich!
Titelbild:	Pfr. Losch
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe: <b>1. August 2023</b>
Auflage:	1250
Spendenkonten:	<u><a href="#">VR-Bank Fichtelgebirge-Frankenwald eG</a></u> IBAN: DE26 7816 0069 0000 1140 14 BIC: GENODEF1MAK <u><a href="#">Sparkasse Hochfranken</a></u> IBAN: DE36 7805 0000 0380 8876 12 BIC: BYLADEM1HOF
Druck:	<a href="https://www.onlineprinters.de">https://www.onlineprinters.de</a>

## Liebe Gemeindeglieder im Berger Winkel!

Ende April fand die Klausurtagung des Kirchenvorstandes in Waldsassen statt. Wir besichtigten am Samstagnachmittag die berühmte Klosterbibliothek und die Stiftsbasilika. Zunächst ziehen die kostbaren Stuckaturen im gesamten Innenraum der Kirche und das reich gestaltete Chorgestühl die Blicke des Besuchers auf sich. Ganz unscheinbar dagegen ist der „geschändete Heiland“, der in einer Nische aufgestellt wurde. Was es mit dieser Christus-Figur auf sich hat, erfährt der Besucher auf der daneben angebrachten Tafel:

„Am 6. Februar 1951 reißt an der deutsch-tschechoslowakischen Grenze ein Soldatentrupp die Egerländer Wallfahrtskirche der kleinen Ortschaft Wies nieder. Einer der Soldaten bringt aus der abgebrochenen Kirche ein Kreuz, tritt mit dem Fuß darauf und reißt die Christusfigur mit der Hand ab, so dass beide Arme des Gekreuzigten abbrechen. Die Holzteile des Kreuzes samt dem Christuskorpus wirft er daraufhin in ein vorher entzündetes Feuer. Kurz darauf holt er die Figur wieder aus dem Feuer, legt dem Rumpf eine Schlinge um den Hals und hängt sie zwischen zwei Baumstämmen in der Straßensper-

re auf, so dass sie wie an einem Galgen über der Brandstelle baumelt. Ein deutscher Polizeibeamter, der dies beobachtet, holt nach dem Abzug der Soldaten die Christusfigur über die Grenze herüber und übergibt sie dem damaligen Stadtpfarrer von Waldsassen. Dieser lässt sie in der Pfarrkirche zur Verehrung anbringen. ... Viele Menschen finden vor diesem Bild Trost und Hilfe und sehen darin auch ein Bild des gequälten Menschen und der Schöpfung.“

Auf dem Informationsblatt findet sich folgendes Gebet:

**„Herr Jesus Christus,  
du hast für uns am Kreuz gelitten  
und bist für uns gestorben – aus  
Liebe. Vor dir kann ich die Nöte  
und Verletzungen meines Lebens  
aussprechen:**

**Enttäuschungen, Schmerzen, Ein-  
samkeit, Trauer, Angst.**

**Dein Kreuz sagt mir, dass du mich  
siehst und verstehst.**

**Ich bin nicht allein in meinem Leid  
– du bist bei mir.**

**Das macht meinen Weg leichter.**

**Gekreuzigter Herr Jesus Christus –  
Erbarme dich meiner und der gan-  
zen Welt.**

**Amen.“**

Es ist leicht, sich über den damaligen atheistisch motivierten Vandalismus zu empören; besonders aus einer zeitlichen Distanz von fast 80 Jahren heraus. In der Nachkriegszeit waren die Kirchen in Deutschland eine die Gesellschaft prägende Kraft. Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches und den Erfahrungen des Krieges suchten viele Menschen Halt und Orientierung, vor allem im christlichen Glauben. Diese Kraft haben die Kirchen verloren. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Die Mehrheit meint heute, wie jene tschechoslowakischen Soldaten damals, auf Jesus Christus verzichten können. Man braucht ihn nicht mehr. Nicht wenige führende Persönlichkeiten in Politik und Wirtschaft denken, dass sie eigener Kraft und Intelligenz die Geschicke unseres Landes lenken können. Doch wir spüren bereits, dass dies kein verheißungsvoller Weg sein wird. Ohne Gott geht es gewiss nicht gut in die Zukunft.

Was machen wir mit dieser Erkenntnis? Das Jammern darüber hilft jedenfalls nichts. Ein Sprichwort aus dem Kongo ermuntert zum Perspektivenwechsel: „Sage Deinem Gott nicht, wie groß Dein Problem ist, sondern sage Deinem Problem, wie groß Gott ist!“

Wir Christen sind „die Einsatztruppe des lieben Gottes in dieser Welt“. Der „geschändete Christus“, der keine Arme und Hände hat, will uns in Dienst nehmen. Mutig können wir an unserem Platz den kirchenzersetzenden Strömungen in unserem Land entgegentreten. Stellen wir uns zu Christus, wo er mit Worten und Taten beschmutzt wird. Der Heilige Geist wird uns dabei leiten und führen.

Maria Luise Thurmair dichtete gerade in jener Zeit, als der Wieser Christus geschändet wurde, das kraftvolle Pfingstlied:

„Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig; wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig. Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid, Gott lobend: Halluluja.“

Diese kraftvolle Glaubensgewissheit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Harald W. Losch

## Vortrag von Rupprecht Freiherrn von Reitzenstein

Der Vortrag von Rupprecht Freiherrn von Reitzenstein im Männerabend am 22. März 2023 mit dem provozierenden Thema „Um den Wald zu retten, muss man keine Bäume pflanzen!“ fand regen Anklang. Das war ein echtes Männerthema, denn viele Männer im Berger Winkel und darüber hinaus

besitzen eigene Waldflächen und bewirtschaften diese auch selbst oder beschäftigen sich zumindest intensiv damit. Der durch den Borkenkäferbefall notwendige Umbau unseres heimischen Waldes treibt nicht nur die Waldbesitzer um.





## Neue Mitarbeiterinnen in Kindergarten und Kirchengemeinde

In der zurückliegenden Zeit hat es erfreuliche Veränderungen in unserer Mitarbeiterschaft gegeben.

Als die personelle Not in unserem Kindergartenamteam am größten war, hat **Mirjam Holzmüller** unser Team verstärkt. Seit dem 1. März 2023 arbeitet Frau Holzmüller als hochqualifizierte pädagogische Ergänzungskraft in unserer Jakobuskindertagesstätte mit einem Teildienstauftrag.

Am 17. April 2023 hat **Svenja Telle** als Kinderpflegerin mit einem vollen Dienstauftrag in unserer Einrichtung begonnen. Das brachte spürbare Erleichterung für das gesamte Team. Mirjam Holzmüller und Svenja Telle haben sich bereits hervorragend in den Alltagsprozeß eingearbeitet.

Seit der Einweihung unseres Gemeindehauses im vergangenen Jahr sorgt sich **Dorina Fischer** um die Sauberkeit und vieles andere mehr im Luthersaal. Seit dem 1. Juni 2023 arbeitet Dorina Fischer nun mit einem halben Dienstauftrag in den verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde gemeinsam mit unserem Hausmeisterteam. Dorina Fischer kümmert sich um das Gemeindehaus, das Pfarrbüro, die Schulkindbetreuung im Café Royal, aber auch gemeinsam mit ihren Kollegen um die Außenanlagen.

Unsere neuen Mitarbeiterinnen wurden im Festgottesdienst am Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (Trinitatis) in der St.-Jakobus-Kirche unter Gebet und Handauflegung in ihren Dienst eingeführt und haben Gottes Segen empfangen.



## Trau-Dich-Kurs für Vorschulkinder

Am 27. Februar 2023 durften die Vorschulkinder wieder an einem Trau-Dich-Kurs teilnehmen. Sie lernten, wie man Hilfe holt, ein Pflaster anbringt, einen Verband anlegt oder jemanden in die stabile Seitenlage bringt. Manfred Bier vom BRK gestaltete den Kindern einen sehr anschaulichen Vormittag, und die Kinder waren sehr aufmerksam dabei.



## Fasching in der KiTa

Am Freitag, 17. Februar 2023 wurde in allen Gruppen der Kita Fasching gefeiert. Bei vielen tollen Spielen, einer Polonaise und einem leckeren Buffet, für das von jedem Kind etwas mitgebracht wurde, hatten alle viel Spaß.



## Besuch der Konfirmanden der Lebenshilfe in Berg

Luis Wolfrum aus Schnarchenreuth besuchte am Mittwoch, 10. Mai 2023 mit seinen Mitkonfirmanden der Lebenshilfe seine Heimatkirche. Die Freude bei den vier Konfirmanden war groß, natürlich ganz besonders bei Luis. Die Jugendlichen wurden von ihren Betreuerinnen Astrid Münchberger und Monika Köppel-Meyer begleitet. Nach der Andacht im Chorraum und der Erkundung der Kirche gab es im Gemeindehaus noch

Getränke und Kuchen, was von der Mutter und Großmutter von Luis liebevoll vorbereitet worden war. Die Konfirmation von Luis Wolfrum findet am Sonntag, 25. Juni 2023 in der Auferstehungskirche in Hof-Moschendorf statt.





## Konfirmation 2023

Am Sonntag Quasimodogeniti, 16. April 2023 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche konfirmiert:

Leon Fickenscher, Philipp Giebner, Sebastian Gläßer, Bastian Herrmann, Lennox Höhne, Hannes Köcher, Nils Meister, Tim Weitermann, Johanna Babiarczyk, Nele Gerber, Mia Schaller, Emelie Schmidt und Sofie Schmidt. Am Vorabend fand der traditionelle Beichtgottesdienst statt.

Drei Wochen vor der Krönung von König Charles wurde in der Konfirmationspredigt der Frage nachgegangen, wer der König der Welt und unseres Lebens ist. Die Grundlage der Predigt bildete das Lied „Christus ist König, jubelt laut!“ (Gesangbuch Nr. 269) Als Christen wissen wir, daß wir ei-

nen König haben, der allen Glanz der Könige dieser Welt, der die Aura eines Fußballstars oder eines Musikstars schlicht und einfach in den Schatten stellt. Sein Name ist Jesus Christus.

Im Lied wird uns zugerufen: **Christus ist König, jubelt laut! / Brüder und Schwestern, auf ihn schaut.** Mit diesem Jubelruf gehen die Fragen einher: „Wem jubelst Du zu? Bei wem schlägt Dein Herz höher? Auf wen schaut Du?“ Für unser Leben in dieser Welt und erst recht für unser Leben in der kommenden Welt sind die Antworten auf diese Fragen nicht gleichgültig. Sie sind sogar lebenswichtig. Jesus Christus stellt die Glanzlichter dieser Welt in den Schatten. Er hat uns etwas zu bieten hat, das kein Star und auch sonst niemand uns bieten kann: Heil, ewiges Leben, Seligkeit.



Bild: Schwarzenbach Fotografie

## Silberne Konfirmation 2023

Am 19. April 1998 wurden vom damaligen Pfarrer Wilhelm Bammessel 18 Jungen und 9 Mädchen konfirmiert. Zehn Jubilare aus diesem Jahrgang haben am Pfingstmontag, 29. Mai 2023 ihre Silberne Konfirmation gefeiert:

Florian Greim, aus Bug  
Christian Hüttner, aus Berg  
Jens Neumeister, aus Hadermannsgrün, früher Berg  
Heiko Raithel, aus Münchberg, früher Eisenbühl  
Klaus Schmidt, aus Kohlbühl, früher Rothleiten

Christina Holy, geb. Munzert, aus Feilitzsch, früher Schlegel  
Carolin Langheinrich, aus Sachsenvorwerk  
Diana Ploß, geb. Rank, aus Konradsreuth, früher Hadermannsgrün  
Susanne Seidl, geb. Doberauer, aus Schwarzenbach/Wald, fr. Hadermannsgrün  
Kristin Würtemberger, geb. Schemmel, aus Naila, früher Berg



Bild: Schwarzenbach Fotografie

## Goldene Konfirmation 2023

Am 29. April 1973 wurden von Pfarrer Wilhelm Grillenberger 47 Jugendliche konfirmiert. Davon konnten am Sonntag Cantate, 7. Mai 2023 folgende Jubilare ihre Goldene Konfirmation in der St.-Jakobus-Kirche feiern:

Dr. Gerd Bergemann, aus Göttingen, fr. Berg  
 Werner Eisel, Eisenbühl  
 Stefan Fankhänel, Berg  
 Armin Gebhardt, Berg, fr. Tiefengrün  
 Siegfried Gebhardt, Berg  
 Horst Herpich, Steinbühl  
 Werner Herrmann, Berg  
 Klaus-Dieter Herzog, Regensburg, fr. Tiefengrün  
 Pfarrer Herbert Klug, Berg  
 Dieter Langheirich, Itzgrund, fr. Sachsenvorwerk  
 Hubert Rausch, Hadermannsgrün  
 Willi Rieß, Bruck  
 Erich Schaub, Hof, fr. Tiefengrün  
 Roland Schmidt, Herzogenaurach, fr. Schlegel  
 Edgar Sinterhauf, Bruck  
 Wieland Spörl, Hadermannsgrün  
 Siegfried Wonsack, Schlegel, fr. Bruck

Inge Brühshwein, geb. Brühshwein, Eisenbühl, fr. Hadermannsgrün  
 Rita Fickenscher, geb. Höllering, Rothleiten  
 Gudrun Klug, geb. Rödel, Isaar, fr. Tiefengrün  
 Petra Ott, geb. Weber, Stammbach, fr. Berg  
 Carola Rieß, geb. Spitzner, Bruck, fr. Eisenbühl  
 Doris Straßer, geb. Grimm, Bad Reichenhall, fr. Sachsenvorwerk  
 Erna Till, geb. Greim, Naila, fr. Tiefengrün  
 Claudia Vater, geb. Schöpf, Hadermannsgrün  
 Petra Wettengel, geb. Zeeh, Naila, fr. Rudolphstein

Es war eine Freude, dass der ehemalige Konfirmator der Jubilare Pfarrer Wilhelm Grillenberger den Festgottesdienst mitfeiern und die Predigt halten konnte. Trotz der schweren Krankheit seiner Frau hat ihm Gott dazu die Kraft ge-

schenkt. Wenige Tage nach dem Festtag ist Eva Marie Grillenberger, die frühere Berger Pfarrfrau, heimgegangen. Wir wünschen Pfarrer Grillenberger den Trost und die Kraft unseres christlichen Glaubens.



Bild: Schwarzenbach Fotografie

### Diamantene Konfirmation 2023

Am 7. April 1963 wurden in unserer St.-Jakobus-Kirche Berg 26 Jungen und 13 Mädchen durch Herrn Pfarrer Stark konfirmiert:

Hartmut Beyer, Erich Bunzmann, Gerhard Ebert, Kurt Eisenschmidt, Hartmut Elschner Johannes Fiedler, Hermann Fickenscher, Werner Frank, Wolfgang Fränkel, Herbert Geist, Rainer Höhne, Werner Kant, Jochen Kober, Roland Krauß, Rudolf Langheinrich, Winfried Lenk, Erich Schmidt, Lothar Schmidt, Alfred Schreiber, Otmar Sommermann, Reinald Reiche, Gerhard Sepper, Gerhard Vogel, Robert Unglaub, Helmut Wagner und Dieter Welz,

Gisela Bartlewsky, Karin Friedrich, Isolde Fröh, Monika Gebhardt, Annemarie Herpich, Helga Meixner, Gerlinde Rausch, Inge Schimmel, Christel Schulze, Dorit Tandler, Beate Thyroff, Karin Wilfert und Ursula Wilfert.



## Eiserne Konfirmation 2023

Am 30. März 1958 wurden in unserer St. Jakobus-Kirche Berg 19 Buben und 20 Mädchen durch Herrn Pfarrer Schmidt konfirmiert:

Heinz-Eberhardt Behr, Klaus Greim, Richard Greim, Friedrich Jahn, Hans Kätzel, Helmut Kaiser, Peter Keller, Peter Knörnschild, Siegfried Meyer, Horst Monien, Günther Rübsam, Alfred Sinterhauf, Erich Thiering, Klaus Wallerus, Klaus Wonsack, Reinhart Wulfert, Manfred Zuber, Wolfgang Preußner und Heinrich Oßwald.

Heidi Brandler, Ingeborg Burger, Gisela Degel, Elsa Feulner, Gisela Fiedler, Brigitte Friedrich, Brigitte Jung, Hannelore Krauß, Ilse Langheinrich, Renate Otto, Hannelore Pezold, Hannelore Prell, Evi Schmidt, Waltraud Schmidt, Hannelore Schnabel, Heiderose Schuster, Irmgard Spörl, Dorle Stegmeier, Christa Unglaub und Ortrud Vogel.

## Gnadenkonfirmation 2023

Am 12. April 1953 wurden in Berg 25 Jungen und 36 Mädchen von Herrn Pfarrer Wenz konfirmiert:

Max Bachmann, Ernst Becher, Erhard Bergner, Helmut Bretschneider, Günther Gebhardt, Helmut Herpich, Klaus Jahn, Erich Karl, Herbert Knörnschild, Heinz Krauß, Herbert Krauß, Rudi Krauß, Manfred Langheinrich, Gerhard Munzert, Erwin Popp, Richard Pößnecker, Wolfgang Pufke, Siegfried Rödel, Helmut Schmidt, Max Sommermann, Werner Strobel, Dietmar Tamberg, Manfred Wilfert, Rolf Wimmer und Ernst Wurzbacher

Lenchen Brandler, Frieda Brunner, Edda Busch, Paula Drechsel, Sonja Ebert, Anneliese Einsiedel, Sieglinde Einsporn, Hildegard Ernst, Elfriede Fichtelmann, Anneliese Friedrich, Gisela Girke, Betty Grimm, Melanie Häßler, Erna Hofmann, Edda Hübbner, Irma Jahreis, Waltraud Kätzel, Martha Klug, Monika Landgraf, Gerda Langheinrich, Ingeburg Langheinrich, Gisela Langheinrich, Marlene Langheinrich, Liselotte Narr, Waltraud Puff, Irene Schnabel, Helle Schott, Christa Gisela Söll, Elfriede Thuß, Ilse Vakhahofsky, Inge Vogel, Inge Völkel, Rosemarie Weinhardt, Erika Weiß, Rosalinde Wolfrum und Ursula Wolfrum.

## Kronjuwelen Konfirmation 2023

Am 4. April 1948 wurden in Berg 35 Buben und 41 Mädchen vorn Herrn Pfarrer Sondermann konfirmiert:

Alwin Baderschneider, Waldemar Beier, Fritz Baumann, Günter Dick, Siegfried Egelkraut Helmut Fiedler, Albert Fischer, Heinz Fischer, Walter Frinzel, Ferdinand Gareis, Ernst Grimm, Alfred Gundrum, Gert Hartwig, Harry Hielscher, Hans Hofmann, Werner Kampfhammer, Siegfried Kehl, Rudolf Klug, Günter Köppel, Werner Langheinrich, Manfred Löhner, Gerhard Markert, Artur Michael, Leonhard Müller, Günther Otto, Hans Pezold, Helmut Pezold, Achim Riebe, Horst Riedel, Karl Seuling, Hilmar Strobel, Heinz Thiele, Manfred Topf, Erich Vogel und Helmut Weitermann.

Waldtraud Ehrenberg, Melanie Fiedler, Irmgard Feulner, Lydia Fickenscher, Anneliese Friedrich, Brigitte Girke, Elfriede Hirsch, Elsbeth Hirsch, Klara gen. Christine Hofmann, Marianne Jeschke, Marianne Kätzel, Gerlinde Knörnschild, Magdelene Knörnschild, Christa Köppel, Martha Knott, Betti Krauß, Ingeborg Lang, Lotte Langheinrich, Marga Langheinrich, Rosalinde Märkel, Käthe Mergner, Marianne Mertel, Martha Michael, Annette Munzert, Ursula Munzert, Marga Pezold, Elfriede Rank, Gertraude Reinel, Rosemarie Reinel, Christa Schlegel, Waltraud Schnabel, Sieglinde Schuster, Wilma Sommermann, Christa Spörl, Marianne Spörl, Inge Tröger, Lisa Vaklahofsky, Gerda Vogel, Inge Vogel, Annemarie Weber und Erika Wolf.

## Eichen Konfirmation 2023

Am 23. Mai 1943 wurden in Berg 31 Buben und 16 Mädchen vorn Pfarrer Markt konfirmiert:

Rudolf Beier, Walter Drechsel, Edwin Egelkraut, Paul Ehrhardt, Harry Fischer, Gerhard Franz, Ludwig Gebhardt, Hans Glück, Hans Greim, Herbert Grimm, Johann Haas, Georg Häßler, Werner Hofmann, Heinrich Kant, Edgar Langheinrich, Ernst Leidel, Horst Och, Arno Pößnecker, Helmut Puff, Willi Puff, Herinrich Rank, Helmut Rödel, Harry Schaub, Erich Schnabel, Walter Thiem, Ernst Vogel, Hans Wolf- rum, Hartwig Wolfrum, Hilmar Wilfert, Albin Zeeh und Karl Zeidler.

Paula Bauer, Anneliese Ebert, Leni Ebert, Elfriede Fränkel, Gerda Frinzel, Anneliese Fuchs, Anni Giebner, Waltraud Grimm, Ilse Korn, Hildegard Limmert, Lidy Petermann, Erika Pflug, Mathilde Rank, Elly Rödel, Lisa Rödel und Marianne Schnabel.

## Gruß aus dem Pfarrhofcafé

Im Pfarrhofcafé gab es in den letzten Monaten nicht nur immer wieder ganz besondere guten Kuchen und wunderbare Torten, die meist vom Pfarrhofcaféteam selbst gebacken wurden, sondern auch sehr interessante Vorträge.

Am 7. März 2023 berichtete Annett Müller vom „Christlichen Leben in einer islamischen Diktatur“.

Dekan i. R. Dr. Werner Thiessen war am 18. April 2023 mit dem Thema „Bäume klatschen in die Hände! Oder wenn die Freude ungebremst fließt!“ zu Gast.

Und am 16. Mai 2023 berichtete

Martina Benoit über ihre Arbeit im KEB (Kinder entdecken die Bibel).

Wir laden alle Männer und Frauen ganz herzlich ein zu den nächsten Treffen, jeweils dienstags von 14 Uhr bis 16 Uhr:

Am 13. Juni 2023 kommt Sr. Monika Prockl aus Selbitz und spricht über das Thema „Alles im Leben hat seine Zeit – Elias Weg durch die Wüste“.

Am 11. Juli 2023 laden wir einem besonders gestalteten Pfarrhofcafé ein. Lassen Sie sich überraschen!



## Kinderbibeltage 2023 / Neuer Kindertreff

Unter dem Motto „Du kannst gewinnen ... weil Gott dich sieht!“ fanden vom 2. bis 4. März 2023 nach längerer Pause wieder gut besuchte Kinderbibeltage statt. Jean und Martina Benoit sowie Claudia Konzog vom KEB Franken gestalteten die wunderbaren Tage zusammen mit vielen Berger Mitarbeitern.

Seit den Kinderbibeltagen gibt es in Berg wieder einen Kindertreff, der jeden Freitag von 16 Uhr bis 17 Uhr (außer in den Schulferien) im Luthersaal

stattfindet. Mit Claudia Konzog zusammen gestalten Claudia Vater, Daniëlle Müller, Patricia Vater und Viktoria Losch die Nachmittage für unsere Kinder.

**Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren!**





## Nachfolge Jesu Christi – Kirchliche Tage in Berg

Vom 16. bis 19. März 2023 fanden tiefgehende Kirchliche Tage in Berg mit Pastor Ulrich Rüß aus Hamburg statt. An einem der Abende schilderte er auch persönliche glaubensprägende Erlebnisse. Sein Elternhaus und der Konfirmandenunterricht seines Vaters + Pastor Ulrich Rüß senior hatten ihn und seine Geschwister nachhaltig geprägt; immerhin wurden er und seine beiden Brüder Pastoren und seine Schwester engagierte sich als Pfarrfrau in hohem Maße in der Gemeinde. Sein Vater legte – wie auch er selbst – seinen Konfirmanden stets die große Bedeutung des Gottesdienstes ans Herz.



Pastor Ulrich Rüß Senior brachte es mit folgenden Worten auf den Punkt:

Wer auf den Gottesdienst verzichtet, der verzichtet auf Gottes Wort und Sakrament.

Wer auf Gottes Wort und Sakrament verzichtet, verzichtet auf die Gnade Gottes.

Wer auf die Gnade Gottes verzichtet, der verzichtet auf das ewige Leben.

## 18. Blaukreuz Männertag in Berg

28 Teilnehmer konnte Heinrich Edelmann, Vorsitzender des BK Berg, am 25. März im von Grund auf sanierten Gemeindehaus und neu gestalteten Luthersaal begrüßen. Sie kamen aus Ansbach, Heilsbronn, Nürnberg, Bayreuth, Hattersdorf, Coburg, Neustadt b. Coburg, Tiefengrün, aus Auerbach/Sa., Steinpleis/Sa. bei Zwickau sowie aus Weiltingen bei Feuchtwangen mit der weitesten Anreise. Auch unser Pfarrer Losch und die Bürgermeisterin der Gemeinde Berg Patricia Rubner folgten der Einladung zum Männertag, der unter dem Thema „hinsehen - ansehn – mehr sehen“ stattfand.

Nach einer tiefgründigen, mit Beispielen aus der Bibel, zum Thema passenden Andacht durch Pfarrer Losch, sowie mit einem Gebet wünschte er der Veranstaltung einen guten Verlauf und Gottes Segen. Es folgte ein Grußwort von Bürgermeisterin Rubner. Sie zumbrachte darin ihre Freude zum Ausdruck, dass der Männertag nach zweijähriger Abstinenz wieder in Berg stattfindet und wie wertvoll die Arbeit des Blauen Kreuzes für die Gesellschaft ist. Auch wünschte sie dem Tag ein gutes Gelingen und Verlauf.

Olaf Steding, Erwachsenenbildungsreferent im Blaukreuz-



Landesverband Bayern, begrüßte ebenfalls alle Anwesenden und leitete ins Thema mit der Frage über: Wie sehe ich meine Identität? Was hat meine Identität beeinflusst? Es wurde über diese Fragen diskutiert, Antworten und Erfahrungen zusammengetragen. In Kleingruppen besprach man persönliche Ergebnisse, auch Erlebnisse, die im Plenum vertieft und ausgetauscht wurden. So konnte jeder für sich positive wie auch negative Bausteine erkennen und sie ggf. in der Zukunft in sein Lebensmosaik einbauen.

Auch kam die Verpflegung, wie es sich in einer Genussregion gehört, nicht zu kurz.

Wir wurden während des gesamten Tages mit einem leckeren Frühstücksbuffet, einem deftigen Mittagessen (Schäufele, Klöße u. Kraut) nachmittags zum Kaffee mit Torten u. Kuchen verwöhnt.

Hierzu herzlichen Dank an die fleißigen Hände von Elke, Gabi und Doris für die Vorbereitung, den unermüdlichen Einsatz in der Küche im Hintergrund.



Mit einem Dankgebet, dem Wort auf den Weg gesprochen von Pfarrer i. R. Bunzmann und dem gemeinsamen „Vater unser“ wurden alle Teilnehmer verabschiedet.

Allgemeiner Tenor der Teilnehmer zum Schluss des Männertags: „hat scho gebasst“ wieder schee, war’s, bis zum nächsten Männerloch in 2024.

Carlo Ende,  
Heinrich Edelmann

## Einweihung der Markgrafenkirchen-Informationstafeln

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken“ wurden für unsere St.-Jakobus-Kirche zwei Informationstafeln hergestellt und uns übergeben. Die beiden neuen Tafeln wurden am Sonntag Rogate, 14. Mai 2023 nach dem Gottesdienst der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Leader-Projekt wurde unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Zur Geschichte dieses Projekts: Am 24. November 2018 trafen sich gut 40 engagierte Menschen aus Markgrafenkirchen, um sich über das Projekt zu informieren und ein erstes Netzwerk in der Region zu knüpfen. Im Zeitraum von 2018 bis 2022 sollte das Projekt „Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken“ durchgeführt werden. Das Ziel war die Erschließung von 58 Kirchen und zwar in folgender Hinsicht:

- als Orte des Gebets, der Einkehr, der Besinnung und der geistlichen Erfahrung (spirituelle Erschließung)
- als Zeugnisse des Glaubens mit ihrer Botschaft (theologische Erschließung)
- als Kulturdenkmäler mit ihrer Geschichte, Architektur und Kunst (kul-

turelle Erschließung)

- als touristische Attraktionen für Einzelreisende, Gruppen, in Verbindung mit Wandern, Radwandern und Pilgern (touristische Erschließung)
- als Lernorte für die Religionspädagogik und den kirchlichen Unterricht sowie für Geschichtsunterricht, Heimat- und Sachkunde und Kunsterziehung (pädagogische Erschließung)
- als Räume für Kulturveranstaltungen wie z. B. Konzerte (Erschließung durch / für Kulturveranstaltungen)
- als Gegenstand der Forschung in Theologie mit Kirchen-, Dogmen- und Liturgiegeschichte, Geschichtswissenschaften, Architektur- und Kunstgeschichte (wissenschaftliche Erschließung)

Im Rahmen des geförderten LEADER-Projekts wurden verschiedene Maßnahmen bis Ende 2022 umgesetzt.

- Sichtbar wurde an unserer Kirche - wie an allen anderen Markgrafenkirchen - das orangefarbene M-Logo angebracht.
- für jede Kirche - so auch für unsere St.-Jakobus-Kirche - wurde ein individueller Kirchenflyer entworfen und uns zur Verfügung gestellt.
- Es entstand etliches schriftliches Material wie z. B. „Ein Reiseführer durch Oberfranken“ mit dem Titel



„Unerwarteter Glanz. Markgrafenkirchen und mehr“.

- Postkarten und Briefkarten mit biblischen Texten wurden erstellt.
- Das umfangreichste Projekt war wohl die Inventarisierung der beteiligten Kirchen. Alles vorhandene Inventar wurde erfasst und dokumentiert. Für jede Kirche wurde ein wunderschönes Inventarverzeichnis gedruckt und übergeben.
- Zum Abschluss dieses Projekts wurden uns nun die beiden Tafeln übergeben. Die Texte und Bilder auf den Tafeln geben wertvolle Informationen über unsere St.-Jakobus-Kirche, ihre Baugeschichte und Ausstattung. Ferner werden die bildgewordenen Glaubensausagen der Kunstwerke in unserer Kirche erläutert.

Die Markgrafenkirchen sind Gestalt gewordene, sinnenfällige lutherische Theologie. Die ornamentale und bildhafte Schönheit der Markgrafenkirchen lädt ein, die christliche Botschaft kennenzulernen. Die bildliche Kunst der Markgrafenkirchen, entstanden im Zeitalter des Barock, reiht sich ein in die Choräle von Paul Gerhardt und in die Musik von Johann Sebastian Bach. Die Künstler, Dichter und Musiker haben als Kinder ihrer Zeit doch zeitlos Gültiges geschaffen. Vielleicht gelingt es uns,

wenn unsere Kirche betrachten, dass wir gleichzeitig die wunderbaren Lieder von Paul Gerhardt und die herrliche Musik von Johann Sebastian Bach im Ohr haben. Sie drücken die gleiche Botschaft und denselben Glauben aus.

Die Markgrafenkirchen sind vielfach Meisterwerke von europäischem Rang. Die besten Künstler der Region, darunter die des markgräflichen Hofes, gestalteten viele der Neu- oder Umbauten.

Wie kam es eigentlich dazu? Die Fürstentümer Ansbach und Kulmbach entstanden im Mittelalter aus der Burggrafschaft Nürnberg. Die Hohenzollern, die von der Nürnberger Burg aus regierten, dehnten ihr Herrschaftsgebiet im 13. und 14. Jahrhundert weit ins heutige Mittel- und Oberfranken aus. 1385 teilte Burggraf Friedrich V. das Territorium in die beiden Fürstentümer auf. 1427 mussten die Hohenzollern die Burg in Nürnberg aufgeben, doch den Titel der Burggrafen behielten sie. Als Burggraf Friedrich VI., der beide Territorien in Personalunion regierte, im Jahr 1415 mit der Mark Brandenburg belehnt wurde, bürgerte sich die Bezeichnung „Markgraftümer“ ein. Albrecht Achilles (1457-1486) vereinte die Herrschaft über Ansbach, Kulmbach und Brandenburg in ei-

ner Hand. Sogar Pommern gewann er zum Lehen, als Kurfürst war er an der Kaiserwahl beteiligt. Er legte fest, dass das Kurfürstentum Brandenburg ungeteilt an den ältesten Sohn vererbt werden muss. Die fränkischen Besitzungen verteilte er an zwei weitere Söhne. Dadurch wurde Brandenburg unabhängiger vom fränkischen Einfluss und stieg später, vereint mit Preußen, zur Großmacht auf. Die beiden fränkischen Markgraftümer, die immer wieder von einem Markgrafen gemeinsam regiert wurden, spielten dagegen im Fränkischen Bund eine

wichtige Rolle.

Mit Georg Friedrich I. starb 1603 die ältere fränkische Linie der Hohenzollern aus. Nach Erbauseinandersetzungen übernahm Markgraf Christian, als Sohn des brandenburgischen Kurfürsten Johann Georg, die Herrschaft und verlegte ab 1604 die Residenz nach Bayreuth. Das Markgraftum behielt aber seinen Namen „Brandenburg-Kulmbach“, bis es vor mehr zweihundert Jahren endgültig seine Eigenständigkeit verlor und im Königreich Bayern aufging.

Im 18. Jahrhundert fand eine rege

Bautätigkeit im Markgraftum, wie auch in den Nachbarterritorien (z. B. unter dem Würzburger Fürstbischof Friedrich Karl von Schönborn-Buchheim) statt. Als charakteristisch gilt dabei der sogenannte Markgrafensteinil. Neben den Markgrafenkirchen gehören zu den repräsentativen Bauten des Fürstentums in Bayreuth die Eremitage, das Opernhaus und das Neue Schloss samt Hofgarten.



## Ostern 2023



Nach der eindrucksvollen Osternacht in der St.-Jakobus-Kirche gab es nach dreijähriger Pause endlich wieder ein festliches Osterfrühstück im Gemeindehaus. Das fleißige Helferteam hat ein wunderbares Frühstücksbuffet arrangiert. Wer nicht da war, hat wirklich etwas verpasst. Wir sagen dem Helferteam an dieser Stelle ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott!“.



## 2. Pilgerradtour des ADFC Ansbach

Ohne Pilgerstab, aber mit viel Enthusiasmus und mit herrlichem Sonnenschein im Gepäck machten sich am Pfingstmontag (29. Mai 2023) 32 Radler aus Ansbach und Umgebung auf den Oberfränkischen Jakobsweg. Es war die zweite Tour, die der ADFC Ansbach unter der Leitung von Waltraut Kaufmann-Schmider organisiert und unternommen hat. Ein Reisebus mit Radanhänger brachte die Gruppe zu ihrem Startpunkt in Berg bei Hof. Vorher wurde noch ein Abstecher ins ehemals geteilte Dorf Mödlareuth gemacht. Unter kundiger Führung konnten sich die Teilnehmer im Deutsch-Deutschen Museum und am „Tannbach“ ein Bild von der 30 Jahre währenden menschenverachtenden Teilung Deutschlands machen.

In der St.-Jakobus-Kirche in Berg empfing Pfarrer Harald Losch die Radpilger und erteilte ihnen den ersten Pilgersegen. Dies passte auch sehr gut, denn für den einen oder die andere brauchte es spürbar eine Menge Mut, das Neue zu wagen, die liebgewonnene Komfortzone zu verlassen und mit dem Rad aufzubrechen. Die Aufmerksamkeit der Radpilger war auch

schon zu Beginn der Tour sehr groß. So ließ es sich beispielsweise der Landrat des Landkreises Hof, Dr. Oliver Bär, nicht nehmen, trotz des Feiertages ein Grußwort an die Radler zu richten und sie zu der etwas außergewöhnlichen Form des Reisens zu beglückwünschen. Der geistliche Beistand wurde dann nochmals ausgeweitet, als Pfarrer Jürgen Nitz, der in Bayern ein dichtes Netz an Radwegen mit der Jakobsmuschel und dem Fahrrad auf blauem Grund markiert hat, an diesem Nachmittag an der Spitze der Gruppe fuhr. Mit dem Segen der Kirche und einem herzhaften Imbiss im Gemeindehaus von Berg, ging es los auf die Tour.

Vier Tage lang ging es dann durch das Fichtelgebirge und die Fränkische Schweiz; rund 200 Kilometer waren die Pilger in den Sätteln durch wunderbare und abwechslungsreiche Landschaften, stille Dörfer und entlang von Bächen und Flüssen unterwegs. Dabei war eben die Idee nicht, möglichst weit oder in kurzer Zeit viele Highlights zu besuchen, sondern die Welt im Einfachen und Verborgenen mit neuen Augen zu sehen und zu erleben. Wer zu schnell und komforta-



bel unterwegs ist, verliert bekanntlich den Blick für die Schönheiten der Natur. Und davon gab es links und rechts der Strecke genug zu sehen, seien es die gelb leuchtenden Rapsfelder, die verwunschenen Wälder mit den moosbewachsenen Felsen um den Fichtelsee oder die Nadelbäume und Adler-Farne im Veldensteiner Forst. Auch der Wasserreichtum dieser Region wurde erkundet. So radelten die Pilger zum Weißenstädter See und zum Fichtelsee, fanden die Quellen der Saale, der Eger und der Pegnitz und fuhren entlang ihrer Ufer.

Eine Radtour mit einer so großen Gruppe, bei der die Pedaltreter wie bei einer Perlenkette aufgezogen auf einer Länge von nahezu 200 m hintereinander fuhren, werden natürlich auch Hilfen gebraucht. So assistierten Karin Rupp und Dr. Andreas Paffhausen der ADFC-Vorsitzenden bei der Führungsarbeit; Andreas Limbacher steuerte das Begleitfahrzeug. Aber damit nicht genug: In Seybothenreuth erfuhren die Radpilger eine Gastfreundschaft, die ihres gleichen sucht. So übernahm der Bürgermeister der Gemeinde, Reinhard Preisinger, morgens und abends mit dem Gemeindebus den Transfer eines Teils der Pilger in die Tauritzmühle. Und Andrea Stockmaier, Wirtin des Gasthofes „Zum edlen Hirsch“,

besorgte im Dorf Bettwäsche und Handtücher für die Übernachtungsgäste in der Mühle, damit die Mitnahme der Wäsche von zuhause nicht erforderlich war und die Packtaschen nicht noch schwerer wurden. Außerdem erfreute sie die Pilgerschar mit Getränken, einem köstlichen gemeinsamen Abendessen und Überraschungskarten, die sie aus Landkarten selbst herstellte.

Natürlich darf bei einer Pilgerradreise das Spirituelle nicht fehlen. Nach der Markgrafenkirche in Berg wurden weitere Begegnungsstätten angesteuert, so beispielsweise die Franziskuskapelle in Seybothenreuth, die Bartholomäus-Kirche in Pegnitz und schließlich die St.-Andreas-Kirche in Kalchreuth.

In der Pegnitzer Kirche führte Dekan Markus Rausch die Ansbacher Gruppe in die neugestaltete Jakobskapelle auf der Empore und sang mit den Teilnehmern zwei Kirchenlieder. Die Abschlussandacht hielt Pfarrer Christoph Thiele in Kalchreuth. Außerdem bildeten „Morgenimpulse“ der Gruppenleiter über das Finden des richtigen Weges, das Bauen von Freundschaften und zum näheren Betrachten der Natur den Startschuss in die jeweilige Tagesetappe.

Zu den besonderen Erlebnissen auf

der Pilgertour gehörten auch der Besuch des Bauenhofes der Familie Raps in Würnsreuth, wo ein sehr intensiver Einblick in die Milchwirtschaft und die Käseherstellung gewonnen werden konnte. Ein Kontrastprogramm dazu war die Führung in Weißenstadt, bei der eine begnadete Stadtführerin den Pilgern die touristischen Attraktionen der Region der „Bummelhenker“ zeigte.

Die Ansbacher Radler bekamen auf ihrer Pilgertour einiges geboten, mussten aber auch unge-

wohnte Strapazen auf den teilweise geschotterten Wegen und steilen Anstiegen ertragen. Obwohl das eine oder andere Mal die körperlichen Grenzen ausgetestet wurden, kamen alle wieder wohlbehalten in der Heimat an, auch mit ein wenig Stolz und einem guten Gefühl, etwas geschafft zu haben.

Buen Camino bis zum nächsten Jahr.

Waltraut Kaufmann-Schmider



## Herzliche Einladung zum Kirchweihkonzert

mit den Waldsteinsaiten  
am Samstag, 29. Juli 2023  
um 19 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche Berg

im Anschluss an das Konzert wird herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein im Kirchhof eingeladen  
(bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus)



### **Katrin Pahlen**

(Akkordzither, Gitarre, Gesang)

### **Christine Benker**

(Akkordzither, Hackbrett, Gesang)

### **Helga Ruckdeschel**

(Akkordzither, Gesang)

### **Traudel Ott**

(Akkordzither)

## Renovierung in der KiTa

Die Renovierungsmaßnahmen in und an unserer Jakobuskindertagesstätte sind in vollem Gange. Das Bild zeigt, wie die Mitarbeiter der Firma Baumann aus Helmbrechts den Sonnenschutz erneuern.



## Gaben & Spenden

### Auszug aus dem Sammeleinnahmebeleg Kirch- und Gabenkasse (Februar 2023- April 2023)

Gottesdienststeinlagen für eigene Gemeinde .....	3.397,14 €
Untertiefengrün .....	149,90 €
St.-Jakobus-Kirche .....	415,00 €
Kasualgottesdienste .....	348,43 €
Gemeindearbeit .....	1.945,93 €
Gemeindehaus-Renovierung .....	1.969,06 €
Friedhof .....	90,00 €
Osterkerzen .....	57,50 €
Kirchenrenovierung .....	50,00 €
Kirchenführer .....	10,00 €
Posaunenchor .....	55,00 €
Jugendarbeit .....	294,00 €
Kindergarten .....	337,50 €
Pflichtkollekten .....	258,31 €
Missionarin Herppich .....	618,00 €
Missionare Schaller, Haiti .....	250,00 €
Patenkind in Armenien .....	97,50 €
Brot für die Welt .....	30,00 €
Open Doors .....	300,00 €
Lettland .....	188,00 €

**Für alle Gaben herzlichen Dank.  
Gott segne die Geber und die Verwendung der Gaben.**

Hierfür können Sie auch spenden: Gemeindehausrenovierung,  
Kirchenrenovierung, Kindergarten



***“Freud und Leid”  
ist aus Gründen des  
Datenschutz  
nur in der gedruckten  
Ausgabe des  
Gemeindebriefs zu lesen.***

### **Ferienbetreuung entfällt!**

Leider kann die angekündigte Ferienbetreuung für Kinder in der ersten Sommerferienwoche nicht angeboten werden, da sich niemand gefunden hat, der die beiden bereitwilligen Organisatorinnen unterstützt hätte. Das ist bedauerlich!

### **Mögliche Tauftermine**

#### **6. Sonntag nach Trinitatis**

16. Juli 2023

9.30 Uhr im Hauptgottesdienst

#### **15. Sonntag nach Trinitatis**

17. September 2023

11.00 Uhr Taufgottesdienst

#### **18. Sonntag nach Trinitatis**

8. Oktober 2023

9.30 Uhr im Hauptgottesdienst

Datum	Uhrzeit	Tag	Gottesdienst	Ort	Prediger / Liturg
02.06.2023	12:00	Freitag	Trauung - ökumenisch	Berg	Pfarrer Losch / Pfarrer Schmidt
03.06.2023	13:00	Samstag	Trauung	Berg	Pfarrer Losch
04.06.2023	09:30	Trinitatis	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl und Einführung Kita-Mitarbeiterinnen	Berg	Pfarrer Losch
	11:00		Taufgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
11.06.2023	09:30	1. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Dekan i. R. Dr. Thiessen
17.06.2023	15:30	Samstag	Trauung	Berg	Pfarrer Losch
18.06.2023	08:30	2. So. n. Trinitatis	Predigtgottesdienst	Untertiefengrün	Pfarrer Losch
	14:00		Familiengottesdienst mit Kindergartenfest	Kirchhof Berg	Pfarrer Losch
25.06.2023	09:30	3. So. n. Trinitatis / Gedenktag des Augsburg er Bekenntnisses	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl zum 60., 65., 70., 75. u. 80. Konf.jub.	Berg	Pfarrer Losch
02.07.2023	10:00	4. So. n. Trinitatis	Festgottesdienst zum Wiesenfest	Festzelt Berg	
07.07.2023	20:00	Freitag	Erntebittgottesdienst	Tiefengrün	Pfarrer Losch
09.07.2023	09:30	5. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch
15.07.2023	12:30	Samstag	Trauung	Berg	Pfarrer Losch
16.07.2023	08:30	6. So. n. Trinitatis	Predigtgottesdienst	Untertiefengrün	Pfarrer Losch
	09:30		Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
23.07.2023	09:30	7. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Losch
30.07.2023	09:30	Kirchweihfest	Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl	Berg	Pfarrer Losch

## Klausurtagung des Kirchenvorstand

Vom 28. bis 30. April 2023 begab sich der Kirchenvorstand zu einer Klausurtagung ins Gästehaus St. Joseph der Zisterzienserinnen-Abtei Waldsassen. Die Tagung wurde mit einer ordentlichen Kirchenvorstandssitzung am Freitagabend begonnen. Am Samstag war Pfarrer Prof. h. c. Dr. Jürgen Henkel (Evang.-Luth. Pfarramt Erkersreuth) zu Gast und sprach über das Thema „Auftrag und Wahrheit – Kirchliche Praxis zwischen Politik und Himmelreich“. Nach dem Vortrag folgte ein reger Gedankenaustausch. Am Nachmittag besuchte der Kirchenvorstand die berühmte Klosterbibliothek und die Basilika in Waldsassen. Es war schön, dass wir am Sonntag Pfarrer Dr. Henkel einen Gegenbesuch in seiner Gemeinde abstatten konnten. Wir feierten mit ihm und seiner Gemeinde einen schönen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Selb-Plößberg. Zum Abschluss der Tagung ließen wir es uns im „Wirtshaus im Gut“ in Göpfersgrün bei Wunsiedel gut schmecken. Leib und Seele wurden bei dieser rundum guten und gesegneten Klausurtagung wirklich gestärkt.

06.08.2023	09:30	9. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Gerhäuser
13.08.2023	09:30	10. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Bunzmann
20.08.2023	08:30	11. So. n. Trinitatis	Predigtgottesdienst	Untertiefengrün	Pfarrer Gerhäuser
	09:30		Hauptgottesdienst	Berg	Pfarrer Gerhäuser
27.08.2023	09:30	12. So. n. Trinitatis	Hauptgottesdienst	Berg	Dekan i. R. Peetz



# Herzliche Einladung zum Kindergarten- & Gemeindefest

„Ich danke Dir dafür, dass ich wunderbar gemacht  
bin.“ (Psalm 139,14)

Sonntag, 18.06.2023



- 14:00 Uhr Familiengottesdienst unter Mitwirkung von unserem  
Posaunenchor und der KITA-Kinder im Kirchhof der  
St.-Jakobus-Kirche Berg
- 15:15 Uhr Kaffee, Kuchen, Eis und Feines vom Buchenholz-Grill  
und Bücherbasar
- 16:00 Uhr Spielstraße, Spieleparcour, Kinderschminken,  
Feuerwehrspiele und Überraschungstüte
- ca. 18:00 Uhr Ende der Festveranstaltung

**Wir wünschen allen Besuchern viel Abwechslung und Geselligkeit.  
Ihr Kirchenvorstand, KITA-Team und Elternbeirat**

Veranstalter: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg